

Gemeinde Riehen

Nachrückern in den Einwohnerrat

Gemäss § 62 der Ordnung der politischen Rechte in der Einwohnergemeinde Riehen wird festgestellt, dass **Priska Keller** anstelle des zurückgetretenen Dr. Niggi Benkler ab Liste 7, CVP, als Mitglied des Einwohnerrats nachrückt.

Riehen, den 9. Juli 2009

Im Namen des Gemeinderats

Der Präsident: *Willi Fischer*

Der Gemeindeverwalter: *Andreas Schuppli*

Irrläufer produziert

ph. Diese Lösung ging daneben. In der Geschäftsprüfungskommission (GPK) des Riehener Einwohnerrates gab es seit einiger Zeit Dissonanzen zwischen SVP-Vertreter Eduard Rutschmann und den anderen Mitgliedern. Diese haben nach dem Rücktritt Rutschmanns als GPK-Präsident, der weiterhin in der Kommission bleiben möchte, zugenommen. Man konnte aber – so der Eindruck – nicht (mehr) miteinander, beziehungsweise explizit mit Rutschmann. So suchte man nach einem Ausweg aus der offenbar verfahrenen Situation. Der vermeintliche Lösungsansatz produzierte allerdings einen Irrläufer, der zum Rohrkrepierer wurde. Die GPK bildete eine Subkommission, in der alle Mitglieder ausser Rutschmann Einsitz finden und wollte die Geschäfte dort behandeln. Was Rutschmann seinerseits vergangene Woche dazu bewog, sich an Einwohnerratspräsident Thomas Meyer zu wenden. In einer Sitzung am Donnerstag wurde die Subkommission, die erst auf dem Papier bestand, dann prompt wieder beerdigt. Der Sturm hat das Wasserglas nicht verlassen. Thomas Meyer: «Die Idee war ein Irrläufer und das Thema ist erledigt – das haben wir auch protokollarisch so festgehalten. Die GPK bleibt und verfährt weiter, wie bislang.» Die SVP verurteilt in ihrer Reaktion das Vorgehen und wirft den GPK-Mitgliedern vor, kein Demokratieverständnis zu haben.

Es scheint heftig zu «menschen» in dieser Sache. Und Probleme sind in der Regel keine Einbahnstrasse, die nur in eine Richtung gehen. Ihre Probleme und Sachfragen muss die GPK, die sich mit der Subkommissions-Idee einen Bären dienst erwiesen hat, weiterhin in corpore, mit Rutschmann, angehen.

Power Plate bei Cenci

pd. Der Radfahrer Fabian Cancellara zeigt an der Tour de France einmal mehr tolle Leistungen. Cancellara ist begeisterter Power Plate Benutzer. Muskelaufbau, Leistungssteigerung und Fettabbau sind nur einige Wirkungsweisen von Power Plate. Die aus der russischen Raumfahrt stammende Technologie löst multidimensionale körpereigene Reflexe aus. Auf diese Weise werden 97 Prozent aller Muskelfasern beansprucht. In 30-Sekunden-Intervallen werden diverse Übungen zur Kräftigung, Dehnung, Massage und Entspannung angeboten. Ein optimales Training dauert rund zehn Minuten. Das Gerät kann bei Cenci Sport bis Ende August exklusiv getestet werden.

IMPRESSUM

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Patrick Herr (ph), Leitung
Rolf Spriessler-Brander (rs)
Sandra Ziegler (sz)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski, Judith Fischer, Philippe Jaquet (Fotos), Lukas Müller (lm), Franz Osswald (of), Daisy Reck, Paul Schorno (ps), Sabine Waelti (sw)

Inserate:
Martina Eckenstein, Sabine Fehn, Noemi Diezig
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:
Publicitas, 4010 Basel
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

MENSCHEN Der Riehener Philipp Meyer und Top Secret

Top Secret: Meister im Umschalten

lm. Der in Riehen ansässige Philipp Meyer ist Tambour mit Leib und Seele. Bei den Naarebaschi und beim Top Secret Drum Corps. Gegenüber der Riehener Zeitung berichtete er über die kommenden Top-Secret-Projekte.

Trommeln, Schlagzeug und Perkussion sind seine Hobbys. Vor allem

das Trommeln, wie er freimütig bekennt. Deshalb wendet Philipp Meyer, Bürger von Riehen, in seiner Freizeit viele Stunden für trommlerische Aktivitäten auf.

In der Gemeinde Riehen fühlt sich der Zwanzigjährige sehr wohl. Seine Schullaufbahn führte ihn durch viele



Top-Secret-Mitglied Philipp Meyer: «Für unsere aktuelle Show werden wir eine grosse Zahl neuer Stücke und Programmteile einüben.» Foto: Lukas Müller

UMWELT Jugendliche machen auf Littering aufmerksam

Über Abfall sprechen

pd. Das gemeinsame Projekt der Mobilen Jugendarbeit Basel/Riehen und des Amtes für Umwelt und Energie des Kantons Basel-Stadt heisst «trash talk». Anhand eines Wettbewerbsbogens werden Fragen rund um Abfall, Littering und Sauberkeit diskutiert. Was stört am Littering? Was hat Littering mit Respekt zu tun? Was passiert eigentlich mit den wegge-worfenen Abfällen und Rohstoffen? Ziel dabei ist, dass die Jugendlichen über ihr eigenes Abfallverhalten nachdenken und sich der Auswirkungen bewusst werden. Zu diesem Zweck schulte das Amt für Umwelt und Energie im Juni sogenannte «Peers-to-Peers»-Jugendliche, die andere Jugendliche anhand des Wettbewerbsbogens befragen. Während den Befragungen werden die «Peers-to-Peers» von der Mobilen Jugendarbeit unterstützt. In Riehen waren in den letzten Wochen vier Jugendliche unterwegs und sensibilisierten bis Anfang Juli 150 Personen in Fragen Abfall.

Neu in diesem Jahr ist, dass die Jugendlichen auch Erwachsene ansprechen mit einem speziell für diese Zielgruppe angepassten Fragebogen.

Denn Littering wird gerne nur auf Jugendliche zurückgeführt, obwohl es ein Phänomen ist, das sich durch alle Altersstufen und sozialen Schichten zieht. Diese Änderung strebt einen stärkeren Kontakt und Austausch zwischen Jugendlichen und Erwachsenen an, gerade über ein Thema, welches von Vorurteilen geprägt ist. Die Rückmeldungen der befragten Erwachsenen waren durchwegs positiv. Viele schätzten das Engagement der Jugendlichen. Jugendliche fügen hinzu, dass sich ihr eigenes Litteringverhalten nachhaltig verändert habe. So gaben zwei der «Peer-to-Peers» an, dass sie vermehrt versuchen würden, Abfall bereits beim Kauf zu vermeiden und andere Personen auf ihr Litteringverhalten anzusprechen.

Die Mobile Jugendarbeit Basel/Riehen wie auch das Amt für Umwelt und Energie des Kantons Basel-Stadt sind überzeugt, dass das Projekt auch in Zukunft weiter durchgeführt werde. Pro Jahr werden auf diese Weise rund 700 Jugendlichen und Erwachsenen im direkten Dialog differenzierte Inhalte rund um das Thema Abfall vermittelt.



Jugendliche in Riehen unterwegs zum Thema Abfall.

Foto: zvg

Riehener Bildungsstätten – Primarschule Erlensträsschen, OS Hebel-schulhaus im Niederholzquartier, Gymnasium Bäumlhof. Doch all das ist jetzt Vergangenheit. Im Sommer 2008 hat Philipp Meyer seine Schulzeit mit der Matura abgeschlossen. Zurzeit steckt er im Militär. Als Tambour bei der Militärmusik ist er dort ausgehoben worden. Mittlerweile hat er die Unteroffiziersschule abgeschlossen und beabsichtigt, das WK-Spiel Inf Brigade 4 eine Zeitlang zu leiten. Sein berufliches Fernziel liegt in der Herstellung von Motoren mit neuen Energien – dafür benötigt er ein Studium an der ETH Zürich. Er möchte Maschinenbauingenieur werden und später einmal eine Familie gründen.

Vorher noch stehen für den jungen Mann grosse und zeitintensive Projekte an. Bei den Naarebaschi ist er Tambourenchef vom Stamm und instruiert auch die Binggis. Für Herbst ist ein Naarebaschi-Konzärtli geplant, bei welchem er ebenfalls aktiv mitwirken wird. Noch mehr beschäftigt ihn derzeit das laufende Jahresprogramm mit dem Top Secret Drum Corps, dem er seit Anfang 2007 angehört. Das Drum Corps unter Leitung von Erik Julliard hat in diesem Jahr bekanntlich zwei ganz attraktive Festivals auf dem Programm, zuerst das Basel Tattoo und später das Edinburgh Military Tattoo. Zweimal pro Woche werden neue Stücke und Programmteile eingeübt. Neun Snares, fünf Bass und sechs Color Guards sind entweder gemeinsam oder gruppenweise am Vorbereiten und am Üben. Zweimal pro Woche, vor dem Basel Tattoo und vor Edinburgh sogar jeden Tag. Das tönt nach einem gerüttelten Mass an Arbeit, aber Philipp Meyer betont: «Bei

Top Secret haben wir es immer lustig. Wir sind allerdings Meister im Umschalten. Für einen Auftritt können wir sehr konzentriert bei der Sache sein. Das hat sehr viel mit dem Kopf zu tun. Wir leben das Trommeln und setzen entsprechend viel Freizeit ein dafür.»

Als Fasnächtler und Tambouren-instruktor kennt Philipp Meyer auch das Basler Trommeln aus dem Effeff. Was wären denn aus seiner persönlichen Sicht die wichtigsten Unterschiede zwischen Basler Trommelmärschen und dem Top-Secret-Programm? Die Antwort kommt prompt: «Es ist ein Riesenunterschied. Bei Top Secret ist alles exakt definiert, nicht nur die Musik, sondern auch die Bewegungsabläufe. All das muss perfekt zusammenstimmen. Wir haben viele innovative choreografische Elemente drin. Bei den Basler Trommelmärschen wie Ueli, Celanese, Märmeli, Mätzli und Pumperniggel hat man vergleichsweise mehr Freiheiten in der Art der Interpretation. Es gibt dort spezielle Schläge wie zum Beispiel Coup de charge oder Märme-listreich, und das Tempo ist anders als beim unverwechselbaren Top-Secret-Stil. Auch die Schlegelhaltung ist zum Teil sehr unterschiedlich.»

Eines ist jetzt schon klar: Das auf dieses Jahr hin verjüngte Top Secret Drum Corps (Durchschnittsalter etwas über zwanzig Jahre) wird in Basel und Edinburgh eine fulminante 6-Minuten-Show abliefern. Die Basel-Tattoo-Shows auf dem Kasernenareal, vor der malerischen Kulisse der alten Kaserne im Kleinbasel, sind allesamt schon restlos ausverkauft, aber man kann sich auf der Internetseite www.topsecretbasel.ch auf dem Laufenden halten. Es lohnt sich!

Reklameteil

Bücher Top 10 Belletristik

1. **Lars Gustafsson**
Frau Sorgedahls
schöne weisse Arme
Hanser Verlag

2. **Donna Leon**
Das Mädchen seiner Träume.
Commissario Brunettis 17. Fall
Diogenes Verlag

3. **Ben Kayser**
Das Geheimnis der
toten Köchin
Reinhardt Verlag

4. **Alex Capus**
Der König von Olten
Textwerkstatt Verlag



5. **Judith Hermann**
Alice
S. Fischer Verlag

6. **Michael Theurillat**
Sechseläuten
Ullstein Verlag

7. **Per Olov Enquist**
Ein anderes Leben
Hanser Verlag

8. **David Gilmour**
Unser allerbestes Jahr
S. Fischer Verlag

9. **Fritz Dinkelmann**
Die Kanzlerin
Lenos Verlag

10. **Mahmud Doulatabadi**
Der Colonel
Unionsverlag

Bücher Top 10 Sachbuch

1. **MetroBasel**
Ein Modell einer europäischen
Metropolitan-Region
ETH Studio Basel

2. **Beutler/Billerbeck**
Basel Gundeldingen.
Der Reiseführer.
Christoph Merian Verlag

3. **Eckart von Hirschhausen**
Glück kommt selten allein
Rowohlt Verlag

4. **Ursula Priess**
Sturz durch alle Spiegel
Ammann Verlag

5. **Louis Begley**
Der Fall Dreyfus:
Teufelsinsel, Quantánamo,
Alptraum der Geschichte
Suhrkamp Verlag

6. **Felder/Gschwind**
Grenzfall Basel-Stadt.
Politik im Stadtkanton
Christoph Merian Verlag

7. **Eva Illouz**
Die Errettung der
modernen Seele
Suhrkamp Verlag

8. **Metzger/Walther**
Van Gogh 1853 – 1890
Taschen Verlag



9. **Jan Fleischhauer**
Unter Linken. Von
einem, der aus Versehen
konservativ wurde.
Rowohlt Verlag

10. **Walter Wittmann**
Finanzkrisen. Woher sie
kommen – wohin sie führen
Orell Füssli Verlag

Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.bideruntanner.ch

Bider&Tanner
Ihre Buchhandlung in Basel

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

SONNTAG, 19.7. FEIER
Vierzig Jahre Dominikushaus
Das Dominikushaus ist vierzig Jahre alt und feiert am Sonntag den ganzen Tag – von 9 bis 17 Uhr – unter dem Motto «Zyt ha». Festgottesdienst, Kaffee und Kuchen, Mittagessen, Guggenmusik – es wird einiges geboten. Siehe auch Artikel rechts auf dieser Seite. Mehr Infos unter der Internet-adresse www.dominikushaus.ch.

DIENSTAG, 21.7. FITNESS
«Spring und Gump» für die ganze Familie
Springen, spielen und jonglieren kann in diesem Sommer die gesamte Familie im Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12. Bis zum 4. August können (Hobby-)Sportler dort jeden Dienstag von 10 bis 11 Uhr an ihrer Geschicklichkeit und Fitness feilen. Die Teilnahme an der Ertüchtigung des Leibes ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht notwendig.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34
Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug.
Sonderausstellung: «Gewebte Vielfalt – Natürliche und unnatürliche Stoffe, die uns umgeben.» Bis 17. August.
Gewebte Vielfalt, So, 19. Juli, 11.15 Uhr. Mit Bernhard Graf.
Flechten, weben, spielen, Geschichten hören, Do, 14.30–16.30 Uhr. Bis 6. August. Für Kinder ab 4 Jahren. Keine Anmeldung erforderlich. Eintritt frei, bis 16 Jahre. Leitung: Leander High.
Am Webstuhl. Könnerrinnen weben, Neugierige probieren aus. So, 14–17 Uhr. Bis 16. August.
Sonderausstellung: Kabinettstücke 20. Der Diamant-Krimi. Die Geschichte eines genialen Spielobjektes. Oder: Einer erfindet's, andere kopieren's.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr, Telefon 061 641 28 29.

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101
Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
Sonderausstellung: «Giacometti». Bis 11. Oktober.
Sonderausstellung: Franz West. Bis 6. September.
So, 19. Juli, Art + Breakfast. Frühstücksbuffet um 10 Uhr mit anschliessender Führung um 11 Uhr durch die Ausstellung «Giacometti».
Mo, 20. Juli, 14–15 Uhr, Montagsführung: Giacometti-Werke der 1930er-Jahre.
Mi, 22. Juli, 15–17.30 Uhr, Workshop Giacometti für Kinder. Führung und spielerisches Experiment im Atelier. Anmeldung erforderlich.
Für Sonderveranstaltungen und weitere Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com.
Geöffnet: Täglich 10–18 Uhr, Mi bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 23.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberthaiserischen Museumspasses Fr. 5.–. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–). Weitere Infos: www.beyeler.com.

GALERIE ALTE POST BASELSTRASSE 57
Brigitte Dannenberg – Bilder + Skulpturen. Finissage: 26. Juli, 12–17 Uhr.

Weitere Informationen unter: www.gsuen-derbasel.ch.
MITTWOCH, 22.7. FITNESS
Gymnastik in der Wettsteinanlage
«Gsünder Basel» macht mobil: Bis zum 26. August können Jung und Alt jeden Mittwoch Geist und Körper durch Gymnastik auf Vordermann bringen. Ort: Wettsteinanlage. Zeit: 19–19.50 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht notwendig. Weitere Informationen: www.gsuen-derbasel.ch.
DONNERSTAG, 23.7. FITNESS
Tai-Chi in der Wettsteinanlage
«Gsünder Basel» machts möglich: Bis zum 27. August steht in der Wettsteinanlage jeden Donnerstag von 19 bis 20 Uhr Tai-Chi auf dem Programm. Wer mitmachen will, braucht dafür nichts zu bezahlen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Weitere Infos: www.gsuen-derbasel.ch.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12
Die Künstler der Galerie: Accrochage. Bis 23. August.
Teilnehmende Künstler: Arian Blom, Pascal Murer, Claudine Leroy, Louis Perrin, Bertrand Thomassin, Yves Boucard, Pascal Poirot, Roland Helmus, Anneke Blom, Ernst Baumann, Franziskus Wendels, M. Dréa, Lorenz Grieder, Agnès Dällenbach, Dan Scher, Constantin Jaxy, Laurent Reypens, Uwe Gräbner. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr, Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIBOLD WETTSTEINSTRASSE 4
Expressionismus. Bis 29. August.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 Uhr und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Telefon 061 641 77 77, www.ghkt.artgalleries.ch.

GALERIE MONFREGOLA-ANDEREG BASELSTRASSE 59
Skulpturen und Bilder diverser Künstler. Bis Ende August. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10
Outdoor 09 – Skulpturenausstellung im Dorfzentrum von Riehen. Verschiedene Künstler.
Ausstellung in Zusammenarbeit mit der Galerie Lilian Andrée. Bis 19. September. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 43
Öffnungszeiten: Do 15–19 Uhr/Fr 11–18/Sa 11–16 Uhr, Telefon 061 641 10 60, www.schoeneck.ch.

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71
Öffnungszeiten (während der Ausstellungen): Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr, Telefon 061 641 20 29, www.kunstraum-riehen.ch.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70
«Tod, Bestattung, Trauer». Geöffnet jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Telefon 061 601 50 68.

MENSCHEN Gratulation an einen grossen Riehener

Ernst Beyeler zum 88. Geburtstag

rz. Ernst Beyeler feierte am 16. Juli seinen 88. Geburtstag. Er ist in aller Welt als Kunsthändler bekannt, und die Fondation Beyeler geniesst ebenso weltweit einen hervorragenden Ruf. Noch immer kommt Ernst Beyeler fast täglich in die Räume seiner Basler Galerie, von wo aus er jahrzehntelang mit der Welt verhandelte. Riehen ist zu Recht stolz auf Ernst Beyeler. Nicht

nur wegen seines Schaffens im Kunstbereich und der Fondation im speziellen – sondern auch auf den Menschen und Riehener Ernst Beyeler, für seinen Einsatz und seine Leidenschaft für die Natur und Umwelt.
Das Team der RZ schliesst sich den zweifellos zahlreichen Gratulanten an und wünscht Ernst Beyeler Glück und Gesundheit.



Ernst Beyeler im Wintergarten der Fondation Beyeler. Foto: Ludwig Rauch, Berlin

ANLASS Das Dominikushaus feiert sein vierzigjähriges Bestehen

Wo sich selbst die Zeit Zeit nimmt

Wenn man von der Stadt nach Riehen fährt, dann wird das Leben bereits etwas beschaulicher. Noch ruhiger, einer Oase gleich, kommt einem der Lebensrhythmus vor, geht man die wenigen Minuten zu Fuss zum Dominikushaus hoch. Dort, wo einst die Herz-Jesu-Kapelle stand, steht seit vierzig Jahren das Alters- und Pflegeheim Dominikushaus.

Die besinnliche Stimmung kommt nicht von ungefähr. Geführt wurde das Haus von Anbeginn von Dominikanerinnen. Ersichtlich ist dies am Klosteranbau und der Kapelle. Ein Ort, der zwar nicht der Himmel auf Erden sein sollte, aber ein paradiesisches Fleckchen, wo Menschen sich nach einem arbeitsreichen Leben Zeit lassen dürfen. Das ist indessen nicht einfach, denn der Umgang mit Zeit ist nicht allen gleich gut gegeben. Zeit aber haben die Bewohnerinnen und Bewohner des Dominikushauses, sind sie doch meist schon im hochbetagten Alter, wenn sie die Dienste des Heimes in Anspruch nehmen.

Als das Haus am 25. Juni 1969 eingeweiht wurde, wünschte der damalige Domherr und Pfarrer zu St. Franziskus, Hans Metzger, dass das Dominikushaus alt werde, aber dennoch jung bleibe. Der Wunsch ging in weiten Teilen in Erfüllung. Der markante Bau ist in gutem Zustand, das Dominikushaus ist noch weitgehend unverändert. Das zeugt von der vorausschauenden Projektierung des Architekten Paul Berger. Das Dominikushaus war bei der Eröffnung ein modernes Haus mit allem «Schnickschnack», den man sich damals wünschen konnte: Zimmer mit WC, Telefon und Fernsehen, Etagenbad und Küche.

Dass für ein solches Haus das Interesse gross war, bewies die lange Warteliste mit an die 200 Gesuchstellenden. Von katholischen Schwestern geführt, steht das Haus bis heute allen Konfessionen offen. Verändert hat sich aber seither punkto Bewohnerinnen und Bewohner einiges. Gebaut als Leichtpflegeheim kamen Menschen ins Dominikushaus, die aus heutiger Sicht noch jung sind, nämlich Siebzjährige. Heute beträgt das Eintrittsalter 85 Jahre und mehr, das Domini-



Seit 40 Jahren eine Oase für Betagte – das Dominikushaus. Foto: Patrick Herr

kushaus wandelte sich vom Altersheim zum Pflegeheim.

Auch baulich wurde das Haus entsprechend angepasst. Um dem vermehrten Bedürfnis nach kulturellen Veranstaltungen nachzukommen, wurde eine Cafeteria eröffnet und die Lingerie zu einem Saal umgebaut. Eine Auffrischung erfuhr auch die Aussenfassade, mehr Farbe, die dem Zeitgeist entsprach.

Dem Zeitgeist mussten indessen auch die Schwestern des Dominikanerordens Tribut zollen. Schon im Jahresbericht 1975 verweist die Generaloberin des Ordens auf wachsende Schwierigkeiten, Schwestern nach Riehen entsenden zu können. Dreizehn Schwestern wohnten und arbeiteten in besten Zeiten im Dominikushaus, heute keine mehr, es sei denn auf freiwilliger Basis. Weitsicht bewiesen die Schwestern, als sie bereits 1995 den Ablösungsprozess vom Heim einleiteten. Im Jahre 2005 übernahm eine Stiftung das Dominikushaus, in dem heute über siebzig Mitarbeitende beschäftigt sind.

Doch der Geist der Dominikanerinnen, der das Haus in den vielen Jahren geprägt hat, lebt weiter: er zeichnet die Atmosphäre und den menschlichen Umgang im Hause aus.

Wer ins Dominikushaus kommt, wähnt sich ein Stück weit in den Ferien. Ein Eindruck, den die heutige Geschäftsführerin, Helena Adams, bestätigen kann. Diese Werte sollen auch weiterhin von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gepflegt werden.

Gefeiert wird im Dominikushaus am Sonntag. Das Motto des Festes zum vierzigjährigen Bestehen nimmt einen Gedanken auf, der anfangs des Textes formuliert wurde: «Zyt ha ...» Zwar sind grundsätzlich alle Anlässe des Festprogramms der Bevölkerung zugänglich, für den Gottesdienst um 10 Uhr, das Essen im Saal (man kann sich aber auch im Zelt verpflegen) und die Ansprache von Regierungsrat Carlo Conti ist aus Platzgründen eine Anmeldung nötig. Nicht so für den Markt mit vielen Ständen, die Hüpfburg für Kinder oder das nostalgische Karussell für Alt und Jung. Drehorgelklänge sorgen fürs musikalische Rahmenprogramm und spontane Darbietungen der Bewohnerinnen und Bewohner für so manch überraschende wie auch beglückende Momente. Im Dominikushaus nimmt sich selbst die Zeit ein bisschen mehr Zeit zum Verweilen.

Infos: www.dominikushaus.ch
Franz Osswald

KULTUR Zwei stimmige «Stimmen»-Abende im Wenkenpark

«Stimmen» in Sommerstimmung

rz. Petrus hatte am vergangenen Wochenende ein Einsehen: Während der Konzerte von Lisette Spinnler, Lisa Sokolov und Melody Gardot herrschte prima Wetter. Und auch am Samstag, als «Lambchop» und «Calexico» die «Stimmen»-Bühne betraten, war der Wettergott für die Dauer des nahezu ausverkauften Konzertes milde gestimmt. So stand dem Musikgenuss der Scharen von Menschen, die in den Wenkenpark gepilgert waren, nichts im Wege.
Melody Gardot wartete mit einer gelungenen Mischung aus Jazz, Blues und brasilianischen Rhythmen auf und un-

terhielt ihr Publikum mit lustigen Geschichten aus ihrem Leben. So gab sie preis, dass ihre Grossmutter sie Filme angeblich mehrere Hundert Mal anschauen liess. Wenn im Film Glocken erklangen, erhob die Sängerin bereits als Kind ihre Stimme und sang dazu. Stars werden eben schon früh geboren.
«Lambchop» und «Calexico» betraten am Samstag zum Wohlgefallen der Besucher zum Abschluss ihrer Auftritte gemeinsam auf die Bühne und begeisterten das Publikum mit sensitivem Rock, der nicht nur in die Glieder fuhr, sondern auch die Herzen erwärmte, die

den Regen verabschieden möchten und sehnsüchtig auf einen Jahrhundertssommer warten.
Michaela Stoll, beim «Stimmen»-Festival für die Öffentlichkeits- und Pressearbeit zuständig, bilanzierte zu Wochenbeginn: «Wir waren mit den Besucherzahlen sehr zufrieden. Es waren zwei schöne «Stimmen»-Abende.» Im kommenden Jahr will «Stimmen», so Michaela Stoll, wieder in Riehen Station machen. Ungewiss sei noch, ob dann wieder in der Fondation Beyeler oder erneut im Wenkenpark Stimmen aus aller Welt erklingen.



«Calexico» im Wenkenpark – Grandioses «Stimmen»-Wochenende in Riehen. Foto: Philippe Jaquet

RZ019634

Gemeindeverwaltung



Jazz on a summers night V Special Brazil Night

Viviane de Farias (vocals)
Aliéksey Vianna (guitar)
Stephan Kurmann (bass)
Mauro Martins (drums)

Die schmeichelnde Stimme Viviane de Farias' ist Zuhörfreude pur und entführt in die warmen, charaktervollen Klänge Brasiliens. Mit Charme, Charisma und intensiver Präsenz beweist Viviane de Farias im Rahmen eines vielseitigen Programms ihre tiefe Verwurzelung in der Musiktradition ihrer Heimat, aber auch die Breite ihres stilistischen Könnens und die Ausdruckskraft ihrer hervorragenden Stimme. Eine Zusammenarbeit mit dem bird's eye jazz club und Peter Schmidlin und mit Unterstützung von



Dienstag, 28. Juli, 19 Uhr
im Rosengarten hinter dem Lüscherhaus an der Baselstrasse 30. Sitzplätze beschränkt, Rasenplätze vorhanden (Decke mitbringen), Verpflegungsmöglichkeit.
Bei schlechtem Wetter findet das Konzert im Bürgersaal der Gemeindeverwaltung statt.
Eintritt frei, freiwilliger Austritt
Info: Abteilung Kultur, Freizeit und Sport, 061 646 82 55

RZ019351

Für Kunst

www.inter-argus.ch

RZ019355



Restaurant **WALDRAIN**
Bettingen **St. Chrischona**
... *Ferienstimmung so nah...*
Juni Juli August **9 bis 21 Uhr**
So 9-18 Uhr, Mo/Di Ruhetag
... *natürlich hausgemacht*
... *auch die Glace*

www.waldrain.ch

Mitten
im Dorf – Ihre ...

RIEHENER ZEITUNG

Zuverlässiger
Kundengärtner (CH)
empfiehlt sich für

**Gartenunterhalt,
Baumpflege und
Fällungen.**

Montag bis Freitag
Telefon 076 589 08 31

RZ018561

Führung

Sonntag, 19. Juli
11.15 Uhr



täglich ausser Dienstag
11–17 Uhr

Gewebte Vielfalt
Natürliche und unnatürliche Stoffe, die uns umgeben. Bernhard Graf

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
Baselstrasse 34, Riehen, Tel. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

Atelier

29. und 30. Juli
10.00–16.00 Uhr



täglich ausser Dienstag
11–17 Uhr

Weben in Afrika und in der Schweiz
Koko Fofana und Ibrahim Coulibaly (Elfenbeinküste) sowie Agnes Voltz (Schweiz) geben ihre Fachkenntnis Anfängern und Fortgeschrittenen weiter, Sibylla Hochreuter schlägt die Brücke zur Sonderausstellung «Gewebte Vielfalt».

Zweitägiges Atelier für Kinder ab 7 Jahren.
Fr. 90.–. Anmeldung bis 26. Juli: 061 641 28 29

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
Baselstrasse 34, Riehen, Tel. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

www.riehener-zeitung.ch

Giacometti

31.5.–11.10.2009

FONDATION BEYELER

4125 Riehen/Basel, www.beyeler.com

RZ018229

PHILIPPE GASSER ANTIQUITÄTEN

Zahle bar für

Silberobjekte, Silberbestecke, Goldschmuck, Brillanten, Uhren, Ölgemälde, Bronzen, Porzellanfiguren, Spiegel, Möbel, Spielzeuge, Miniaturen, Münzen, Medaillen, Asiatika, alte Orientteppiche.

Telefon 061 272 24 24

Fachgerechte Haushaltsauflösungen und Liquidationen mit kompletter Entsorgung.

RZ018358



Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen

Spenglerei

Heizungen

- **Reparatur-Service**
- **Dachrinnen-Reinigung**
- **Gas-Installationen** • **Küchen**
- **Boiler-Reinigung**
- **Gartenbewässerungen**

**061 641 40 90**
Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

RZ018128



Sensationell günstige Preise auf

**Waschautomaten
Wäschetrockner
Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke
Grosse Küchen- und
Apparate-Ausstellung**

Weitere Marken:
Miele, Bosch, Electrolux,
Bauknecht, FORS-Liebherr, AEG etc.

Mo–Fr 9–12 / 14–18.15 Uhr
Sa 9–12 Uhr

U. Baumann AG
4104 Oberwil
Mühlemattstrasse 25
Telefon 061 401 28 80
Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch

RZ018123

Riehen, 11. Juli 2009

*Wenn ihr mich sucht, dann sucht mich in euren Herzen,
wenn ihr mich dort findet, dann lebe ich in euch weiter.*

Nach einem reich erfüllten Leben ist unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, unsere Omi und Uromi entschlafen.

Anneliese Bönicke-Bürki

1920–2009

In stiller Trauer

Heidi und Hans Dieter-Bönicke
Marcel Dieter und Dominique Poppe
Felix Dieter und Marta Luque mit Alba
Martin und Georgette Dieter mit Letizia und Fabio

Lutz und Regula Bönicke-Sigg
Christine Bönicke und Patrick Spaar
Lorenz und Hiromi Bönicke Yumoto

Udo und Regina Bönicke-Käch
Sven Bönicke und Katharina Kugler mit David
Marc und Sandra Bönicke mit Jana
Elke und Peter Bönicke Knobel
Ursula Bönicke und Susanne Lüthy

Die Abdankung findet am Donnerstag, 16. Juli 2009, um 15 Uhr auf dem Gottesacker in Riehen statt. Leidzirkulare werden nur nach auswärts versandt.

Traueradressen: Elke Bönicke, Chesa Joy, 7502 Bever
Lutz Bönicke, Rosenweg 6, 4143 Dornach

RZ019662

RZ003_730638

Gemeindeverwaltung



INFOTHEK RIEHEN

Neu ab 1. August 09 sind bei uns acht SBB-Tageskarten zu jeweils Fr. 35.- erhältlich!

INFOTHEK RIEHEN
Baselstr. 43, Haus der Vereine
Tel: 061 641 40 70
infothek-riehen@greenmail.ch

Öffnungszeiten:
Di-Sa 9-12 Uhr
Di-Do 14-17 Uhr

RZ019662

WOHNUNGSMARKT

Zu vermieten auf 1. Oktober 2009 im Zentrum von **Riehen**

4-Zimmer-Wohnung, 90 m²

Küche, Bad, sep. WC, Wohnzimmer
Parkett, Kabelfernsehen, grosser Balkon,
Keller, Estrichabteil

Mietzins inkl. Nebenkosten Fr. 1390.–
Telefon 061 641 10 21 (10–12, 14–18 Uhr)

RZ019641



WOHNBAU-
GENOSSENSCHAFTSVERBAND
NORDWEST

In **Riehen** an der Käppelgasse vermieten wir per 1. August 2009 oder n.V. im 1. OG eine helle

3-Zimmer-Wohnung

ohne Lift und Balkon (ca. 64 m²)
Fr. 1040.– exkl.

Kleinhüningeranlage 3, 4019 Basel
Telefon 061 639 99 33

RZ003_730488

Per sofort oder nach Vereinbarung vermieten wir an der **Rössligasse in Riehen**

2 Einzelzimmer ohne Küche
mit sep. Dusche/WC,
geeignet als Büro, Therapieraum usw.

Mietzins **Fr. 600.–** inkl. NK

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter Telefon 061 278 91 48 oder www.deck.ch.

RZ003_730586

Familie sucht im **Wettsteinquartier in Basel** grosse

4–5-Zimmer-Wohnung oder Haus (ab 110 m²)
Miete oder Kauf.

Telefon 079 679 37 41

RZ018353



WOHNBAU-
GENOSSENSCHAFTSVERBAND
NORDWEST

In **Riehen** vermieten wir per sofort oder nach Vereinbarung diverse

Gewerberäumlichkeiten

Kleinhüningeranlage 3, 4019 Basel
Telefon 061 639 99 33

RZ003_730473

Zu verkaufen in **Riehen**

4½-Zimmer-Eigentumswohnung
mit Lift. Sehr gute, ruhige, verkehrsgünstige Lage. Wohnfläche 112 m², Wohnzimmer 35 m²
Totalsanierung 2005. WC/Dusche und WC,
eigene Waschmaschine und Tumbler.
Zusätzlicher Hobbyraum 22 m² mit Tageslicht.
Grosser Halleneinstellplatz und separater Keller.

Bezug: Mitte Oktober 2009, VP Fr. 750 000.–
Kontakt Telefon 079 434 06 50 ab 19.00 Uhr

RZ019636

Für gehobene Ansprüche zu verkaufen in **Riehen**, sonnige und exklusive

Attika-Wohnung (110 m²)

4½ Zimmer, Bad, sep. Dusche/WC,
Gäste-Dusche/WC, Terrasse 80 m² mit
zwei Sitzplätzen und Aussendusche,
Lift, Hobbyraum mit Dusche/WC,
eigene Waschküche, Keller,
Nebenraum, AEHP.

VP Fr. 950 000.–, Telefon 061 641 27 00

RZ019406

Nachmieter gesucht per 1. September

Grosse 3½-Zimmer-Wohnung
Riehen, Nähe Dorf.
Moderne Küche, Bad, WC.
Preis Fr. 1353.– inkl.
Telefon 079 666 23 70 (abends)

RZ019631



GEGENSEITIGE HILFE

Per 1. Januar 2010 suchen wir eine/n **Sozialarbeiter/in (FH) (50–60%)** für unseren polyvalenten, niederschweligen **Sozialdienst**.

Nähere Informationen finden Sie unter: www.gegenseitigehilfe.ch

RZ019623

Dr. med. L. Gywat

Augenarzt FMH
spez. Ophthalmolo-Chirurgie
Rauracherstr. 33, Tel. 061 601 60 66

abwesend
vom 17. Juli bis 2. August 2009

RZ019624

Kirchenzettel
vom 19. 7. bis 25. 7. 2009

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Kollekte zugunsten: Schule für Blinde

Dorfkirche
So 10.00 Taufgottesdienst: Pfr. P. Jungi,
Text: App. 8, 26–39
Keine Sonntagschule
Kinderhüte in der Martinsstube
Kirchenkaffee im Meierhofsaal

Kirchli Bettingen
So Kein Gottesdienst im Kirchlein
Keine Sonntagschule während
den Sommerferien

Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin

Kornfeldkirche
So 10.00 Predigt: Pfr. E. Abel,
Text: Lk. 5, 1–11

Andreashauss
So Der Gottesdienst ist in der
Kornfeldkirche

Diakonissenhaus
So 9.30 Gottesdienst, Pfr. P. Rüesch

Freie Evangelische Gemeinde
Aula Wasserstelzen-Schulhaus
www.feg-riehen.ch
So 10.00 Gottesdienst, J. Kaldewey
10.00 Kinderprogramm
Do 15.00 Bibelstunde, Schlossgasse 27
20.00 Bibelabend, Schlossgasse 27

St. Chrischona
So 10.00 Gottesdienst in der Kirche
Predigt: Dr. Stefan Felber, Dozent

Regio-Gemeinde, Riehen
Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch
So 11.00 Gottesdienst
12.00 Burg Rötteln

REISEN Unterwegs im wikingschen Nordland, das die Römer geheimnisvoll «Ultima Thule» nannten (1. Teil)

Shetland: Inseln am Ende der Welt

Sie liegen umtost vom Meer vor der schottischen Küste. Ödland könnte man sie taufen, denn ihre Hügel sind kahl und ihre Moore endlos. Trotzdem werden sie von den Touristen geliebt, weil die Dramatik ihrer schroffen Klippen und die Einsamkeit ihrer Voe genannten Fjorde mit keiner anderen Landschaft verglichen werden kann.

Daisy Reck

Bei milchigem Licht war ich in Aberdeen gestartet, mit einer vorsintflutlichen Propellermaschine. Zusammen mit zwanzig anderen Passagieren sollte sie mich vom schottischen Festland in einer Stunde nach Sumburgh, dem südlichsten Zipfel von Shetland, bringen. Unterwegs, so hoffte ich, würde ich von oben die Okneys, ein in viele Teile zerfasertes, sanft gewelltes Inselreich, sehen. Oder Fair Isle, das Felsenest, wo früher die Schiffe im Sturm gestrandet waren und wo heute die Vögel zu Tausenden brüten. Aber daraus wurde nichts. Denn schon nach Minuten hatte der Nebel das schlingende Flugzeug verschluckt. Und er gab es nicht wieder frei, bis die Silhouette eines Leuchtturms wie ein Schemen an den Fenstern vorbeiglitt und man hart auf einer unverhältnismässig langen Piste aufsetzte. Vor der Abfertigungshalle, die wie verloren

Melancholie einer unbeschreiblich weltabgeschiedenen Atmosphäre und wegen der Verslossenheit einer herben Bevölkerung! Ich hatte das jedoch auf die leichte Schulter genommen. Nun indessen überkamen mich bedrängend dunkle Gedanken. Wenn die Stimmung so bleiben sollte! Wenn sich Shetland gemäss den Prophezeiungen schroff verhalten würde! Wie könnte ich das ertragen? Dazu noch ohne Fahrausweis und also ohne die Möglichkeit, ein Auto zu mieten, was mir im Augenblick Vorbedingung für einen geglückten Aufenthalt in diesem Ödland schien. Aber während ich derart vor mich hinunkte, wehte eine Windbö plötzlich die Nebel zur Seite. Die Witterung schlug, wie das hier am Ende der Welt oft geschieht, von einem Moment auf den anderen um. Und von da an eroberte ich bei magischem Licht das, was die Römer «Ultima Thule» genannt hatten: mit der Hilfe von freundlichen Taxifahrern, von klapprigen Inlandbussen und von Farmern, die ihre Schaftransporte für die Fremde unerwartet neu-gerig anhielten.

*

Shetland besteht aus mehr als hundert Inseln, von denen aber höchstens zwanzig bewohnt sind. Nur 23'000 Menschen leben in den bunten Holzhäusern, wo noch mit Torf geheizt wird; 8000 davon in Lerwick, dem Mittelpunkt der Fischerei. Mit endlosen Fingern, die sich hier Voe und nicht Fjord nennen, sticht die See in die Landschaft hinein. Mehr als 5 Kilometer ist man deshalb nirgends vom Meer entfernt. Vom Sumburgh-Flug-

hafen, an der Südspitze, bis zum Leuchtturm Muckle Flugga, vor den nördlichsten Klippen auf Unst, sind es indessen immerhin 150 Kilometer. Lang streckt sich der baumlose Archipel, auf der einen Seite von der Nordsee, auf der anderen vom Atlantik umbrandet, im Ozean aus. Wer ihn nicht nur oberflächlich kennenlernen, sondern ihn mit seiner ganzen Wildheit entdecken will, braucht dafür Zeit. Denn gerade zu den unberührten, vorgelagerten Inseln fahren die Fähren nur spärlich und manchmal nur einmal am Tag. Man muss sich deshalb sorgfältig auswählen, was man sehen will. Und findet nur, wenn man Geduld aufbringt, den Weg zu den Einheimischen. Sie fühlen sich eher den Skandinaviern als den Schotten oder gar den Engländern verwandt. Noch immer fliesst das Blut ihrer Vorfahren, den erobernden Wikingern, in ihren Adern. Auch ihre Sprache ist von der Vergangenheit geprägt. «Up Helly Aa» heisst das Sonnenwendfest am Ende des Jahres, bei dem auf dem Höhepunkt der allgemeinen Trunkenheit ein Langschiff verbrannt wird.

*

Einem dieser etwas verschrobenen Einheimischen begegnete ich bei einem Bootsausflug. Er hiess Alain, war alterslos, bärtig und steuerte, gemeinsam mit seiner Tochter Maggy, seine «Dunker III». In der Hochsaison fährt er die Touristen mit der in die Jahre gekommenen Schaluppe zweimal am Tag zur Vogelinsel Noss. Unterwegs füttert man Robben, die ihre gufenknopfgänzenden Augen zur Reling heben und mit ihren rostbraunen Leibern elegant im Kielwasser schwimmen. Ruhig tuckert das Schiff einem flachen Landzipfel entlang. Im Dunst verschwinden die lärmigen Werften von Lerwick. Draussen im Meer aber tauchen unzählige Inseln auf; klein, namenlos, lockend. Nach etwa einer Stunde warf Alain abrupt das Steuer herum. Und dann gab es keinen Passagier, der nicht einen Laut der Bewunderung ausgestossen hätte: Vor uns stieg eine grandiose Steilküste empor. Ockergelb wäre sie gewesen, wenn nicht Hunderte von weissen Trottellummen in den Nischen gebrütet hätten. Ihr Geschrei erfüllte kakophonisch die Luft. Im Tiefflug stürzten sie sich, nach Nahrung suchend, immer wieder ins Wasser. Es war eine Lust, ihre Künste zu bewundern. Doch Maggy mahnte bald zum Aufbruch. Man dürfe nicht zu lange stören. Und so machten wir uns durch ein unheimliches Engrnis im Gestein, das mich zwang, nach Skylla und Charybdis Ausschau zu



Die Steilküste auf der Vogelinsel Noss, zu der die Touristen hinausfahren und von den brütenden Trottellummen mit Geschrei begrüsst werden.

halten, auf die Heimfahrt. Alain bot Tee und Gingerbread an. Zum Sprechen war er kaum zu bewegen. Maggy jedoch erzählte von den notwendigen Schutzmassnahmen. Sie kannte und liebte die Vögel im Reservat wie Verwandte.

*

Fast freundschaftlich nah kam ich Tom, dem Taxichauffeur. Vielleicht, weil er kein wirklicher Shetländer ist. Vor Jahren brach er, nach Arbeit suchend, zur Inselgruppe auf. Nun in ihre Eigenart verliebt, könnte er sich einen Wegzug nicht mehr vorstellen. Er brachte mich an die Nordküste des Festlandes, zum markanten Kegel des Ronas Hill. Von Lerwick aus sind das zwei Stunden Fahrt, immer ansteigend, immer weiter vordringend in die Menschenleere. Von Minute zu Minu-



Mit Luxusbooten kommen viele Fremde vor allem von Skandinavien her auf die Inseln und sehen als Erstes ein wikingsches Drachenschiff.

als einziges Gebäude am Ende des Rollfeldes stand, wartete ein Car. Während der Regen erst in Tropfen, dann in Bächen über die Scheiben lief, fuhr der Chauffeur in halsbrecherischem Tempo hauptstädtchenwärts. Es war eine Fahrt durch eine Landschaft der Schwermut und der Einsamkeit. Da war kein Baum. Da waren nur der Farn und das Wollgras. Da waren nur Hügel, die sich kahl in stumpfem Grün hintereinanderschoben. Und da war immer wieder, bald links, bald rechts, bleigrau das Meer. Kaum einmal ein Hof mitten in einem Moor. Kaum einmal ein paar Schafe hinter einer Hecke. Und als schliesslich Lerwick auftauchte, das Zentrum und der alte Hafen der Inselgruppe, wirkte es verschlafen und wie ein düsterer Schattenriss. Beim Aussteigen verabschiedete sich der Driver in einem Englisch, das ich nicht verstand. Und beim Fragen nach meinem Hotel sprach nun offenbar ich ein Englisch, das niemand verstand. Leicht verstört schlug ich mich dann doch noch zum Haus durch, das mir für zehn Tage ein Heim sein sollte.

*

Sie hatten mich gewarnt: sowohl meine wohlmeinenden Freunde als auch meine konsultierten Informationsbroschüren! Sie hatten mich gewarnt wegen des möglicherweise während Tagen nassen Wetters, wegen der



Die gischtumtobten Basaltklippen bei Eshaness im entlegenen Shetland, wo die Nebel plötzlich einfallen und wo die Windsbräute der nordischen Sagen wohnen sollen.

Fotos: Daisy Reck

te steigert sich das Gefühl, dass nun das Ende der Welt komme. Jede Abzweigung scheint sich im Nirgendwo zu verlieren. Schliesslich hielt mein Driver über der Steilküste von Eshaness: Es ist ein überwältigender Ort. Der gigantische Basalt wird unterspült von Felstoren und zerrissen in Felsnadeln. Tom meinte, es sei das Reich der Windsbräute und der Riesen, hier herrsche die nordische Sage. Die von ihm Beförderten müsse er vor ihrem Zauber warnen: Wer hier ansteige und dann mit dem Zelt unterwegs sei, könne nur zu rasch vom unerwartet heranschleichenden Nebel verschluckt werden. Die Wege über den Klippen seien zwar hinreissend, aber auch gefährlich. Dann führte er mich zurück in die Zivilisation, zum holzverschalten, seit Urzeiten existierenden St. Magnus Hotel. Seine Besitzerin sagte, dass sie die Inseln noch nie verlassen habe, dass sie den Baum nur aus den Erzählungen der Touristen kenne und dass sie nirgendwo sonst leben möchte als zwischen Disteln, Heidegras und Schafgarben. Beim Rückweg zeigte mir Tom eine erstaunliche Meerenge: Inmitten der Hügel stossen die Nordsee und der Atlantik beinahe aufeinander. Sie sind bloss durch 10 Meter Land getrennt.

*

Nicht vergessen werde ich schliesslich David, den Bus-Driver. Nachdem wir uns am ersten Tag wegen seiner altnordisch geprägten Sprache überhaupt nicht verstanden hatten, bemühte er sich bei jeder folgenden Begegnung um ein deutlicheres Englisch. Und am letzten Tag meiner Reise, als ich noch Mosebank, die Ablegestelle nach Yell und Unst, anpeilte und gerade er am Steuer des Wagens sass, machte er mir ein unerwartetes Geschenk. Er hielt sein Fahrzeug so lange an, bis ich die auslaufende Fähre hatte fotografieren können. Und er benahm sich dabei so absonderlich verschmitzt, dass ich seinen angedeuteten Fingerzeig, ich solle den Car nicht mehr besteigen, beinahe befolgt hätte. Denn am liebsten wäre ich wirklich zu den grossen Inseln hinausgezogen. Dort, wo Shetland noch einsamer sei als sonstwo. Und wo viele Fremde, die eigentlich nur für einen Tag hatten bleiben wollen, für immer blieben und nie mehr zurückkehrten.

LESERBRIEFE

Chance für Gesundheitszentrum

Als Bewohnerin von Riehen bin ich der Meinung, dass wir am 6. September ein überzeugtes Ja für ein Gesundheitszentrum in die Urne legen sollen. Die Gründe dafür sind im Speziellen, dass in Riehen immer noch eine Anlaufstelle für kleine Notfälle im Angebot weitergeführt werden soll. Mit diesem Zentrum muss die Vernetzung mit den praktizierenden Hausärztinnen und Hausärzten eine Selbstverständlichkeit sein.

Gerade im Wissen, dass in Zukunft Veränderungen in der Hausarztmedizin anstehen, ist dieses Gesundheitszentrum die ideale Lösung.

Christine Locher-Hoch,
Einwohnerrätin, Grossrätin, FDP

Herz von Riehen

Am 6. September kann die Stimmbevölkerung über die Spitalzukunft in Riehen abstimmen. Der Gemeinderat hat vor der Aufgabe Spital Riehen kapituliert und für sich festgestellt, dass kein Spitalbetrieb in Riehen mehr möglich ist. Die Gründe weshalb dem so sei wurden jedoch nicht kommuniziert und können deshalb nur vermutet werden. Sicher ist, dass die Bevölkerung von Riehen und Bettingen keinen Franken einspart, da bei einer Minderdienstleistung Spital der Finanzausgleich mit der Stadt entsprechend angepasst werden muss. Aufgrund enormer Akzeptanz des Riehener Spitals, welches auch zu recht das Herz von Riehen genannt wird sowie dem Zustandekommen der Initiative «Rettet das Riehener Gemeindespital» erachte ich es als grobfahrlässig, keine Projekte in dieser Richtung mehr zu verfolgen. Auch die Rückzugsforderungen an das Initiativkomitee halte ich für ein falsches

Signal, weil das Konstrukt eines Gesundheitszentrums in dem skizzierten Umfang keinesfalls ein valabler Ersatz für die Bevölkerung darstellen kann. Deshalb ist es auch falsch, dass Rolf Spriessler in seinem Kommentar von einem Dilemma beim Initiativkomitee schreibt und meint, dass die extrem vielen Unterschriften aus Protest und einer heiligen Wut entsprungen sind. Das Gegenteil ist der Fall. Die Riehener Bevölkerung hat erkannt, dass die so sehr angestrebte Gemeindeautonomie immer mehr sonderbare Früchte hervorbringt, welche diametral zum Volkswillen stehen. Deshalb ist es richtig, dass die Bevölkerung die Möglichkeit hat, am 6. September Fehlentwicklungen im Gemeinwesen zu korrigieren.

Hansjörg Wilde, Riehen

GRATULATIONEN

Alfred und Doris Blättler-Koch goldene Hochzeit

rz. Alfred und Doris Blättler-Koch feiern am 21. Juli goldene Hochzeit. Und vor genau fünfzig Jahren sind die beiden in ihr Haus am Schellenberg eingezogen. Das Paar hat zwei Töchter, Kathrin und Barbara. Alfred Blättler war 25 Jahre Präsident der Gemeindebibliothek, Frau Doris hat dabei stets kräftig mitgearbeitet. Sie haben die Gemeindebibliotheken, wie man sie heute kennt, wesentlich mitgeprägt. Wir gratulieren zum Jubiläum.

Karl Strübin – 95. Geburtstag

rz. Karl Strübin feiert am Mittwoch, 22. Juli, seinen 95. Geburtstag. Er wurde in Basel geboren und lebt seit zwanzig Jahren in Riehen. Erist «noch gut imstand», versorgt seinen Haushalt eigenständig und freut sich darüber. Die Riehener Zeitung gratuliert dem Jubilar herzlich und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Grosche-Bartlome, Ruth, geb. 1929, von Basel, in Riehen, Wenkenstrasse 18.
Häfliger-Weiss, Franz, geb. 1943, von Fischbach LU, in Riehen, Rauracherstrasse 17.
Meier-Mistl, Roland, geb. 1967, von Basel, in Riehen, Eisenbahnweg 65.
Bönicke-Bürki, Anneliese, geb. 1920, von und in Riehen, Baslerstrasse 22c.

Geburten Riehen

Königsfeld, Natalia, Tochter des Königsfeld, Christian Robert, von Deutschland, und der Kuslieva, Ekaterina, von Russland, in Riehen.
Messina, Daniela, Tochter der Messina, Alice, von Basel, in Riehen.
Pfeiffer, Jack Kilian, Sohn des Pfeiffer, Bruno Arthur, von Deutschland, und der Bedard Pfeiffer, Carla Christine, von den Vereinigten Staaten, in Riehen.
Ferreira Junqueira, Lukas, Sohn des Junqueira, Arthur Vital, von Brasilien, und der Ferreira Junqueira, Luciana, von Brasilien, in Riehen.
Solèr, Luca Mattia, Sohn des Lampart, Mathias Philipp, von Wauwil LU und Fischbach LU, und der Solèr, Cindy Maria, von Lumbrein GR, in Riehen.

Geburten Bettingen

Wagner, Hanna, Tochter des Wagner-Schellenberg, Gerhard, und der Wagner-Schellenberg, Esther, in Bettingen.

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Unholzgasse 12, S E P 325, 112,5 m², Wohnhaus, Schopf. Eigentum bisher: Ursula Cäcilia Meyer, in Riehen. Ei-

gentum nun: Andreas Walz und Gesa Bury-Walz, beide in Basel.
Inzlingerstrasse, S E P 1485, 610 m². Eigentum bisher: Serena Astrid Scheimann, in Riehen. Eigentum nun: Christine Vincenzi und Marco Vincenzi, beide in Biel-Benken BL.
Schmiedgasse 52, S A StWEP 503-6 (= 3/1000 an P 503, 636,5 m², Wohnhaus, Autoeinstellhalle), 503-12 (= 88/1000 an P 503), MEP 503-21-8 (= 1/10 an StWEP 503-21 = 60/1000 an P 503). Eigentum bisher: Walter Isler, in Riehen, Verena Elisabeth Aeby, in Magden AG, und Heinz Bernhard Isler, in Ettingen BL. Eigentum nun: Miroslava Nottum, in Riehen.

Baupublikationen

Die betreffenden Pläne können von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr beim Bauinspektorat, Rittergasse 4, 4051 Basel, eingesehen werden (www.bi.bs.ch).

Bettingen

Neu-, Um- und Anbau Wyhlenweg 28
Sekt. B, Parz. 538

Projekt:
Ausbau Dachgeschoss
Bauherrschaft:

Verantwortlich:
ps architektur perroneschneider GmbH, Davidsbodenstrasse 11, 4056 Basel

Riehen

Neu-, Um- und Anbau Auf der Bischoffhöhe 27
Sekt. RF, Parz. 54

Projekt:
Neubau Einfamilienhaus mit Doppelgarage

Bauherrschaft:
Henrich Christine und Martin, Schaffhauser Rheinweg 71, 4058 Basel
Verantwortlich:
Renggli AG, St. Georgstrasse 2, 6210 Sursee.

Kilchgrundstrasse 31
Sekt. RD, Parz. 1418

Projekt:
Verglasung Balkon (Vergrößerung Küche) gartenseitig, neuer Laubengang mit Treppe zum Garten
Bauherrschaft:
Tenés Reino Silvia, Kilchgrundstrasse 31, 4125 Riehen; Schächinger Hartmut, Kilchgrundstrasse 31, 4125 Riehen
Verantwortlich:
Planungsbüro M. Müller, Seidenhof 8, 79597 Inzlingen.

Wenkenstrasse 24
Sekt. RE, Parz. 423

Projekt:
Neubau Zweifamilienhaus, Baumfällungen und Ersatzpflanzungen
Bauherrschaft:
Güldenstein Eva und Matthias Felix, Wenkenstrasse 22, 4125 Riehen
Verantwortlich:
Schwartz David, Maulbeerstrasse 47, 4058 Basel.

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 14. August 2009 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 15. Juli 2009

Bauinspektorat



Pestalozzi Naturkost
BIOLOGISCHE LEBENSMITTEL
& Café

Geniessen Sie das grosse Frische-Sortiment! Obst und Gemüse in bester demeter-Qualität.

Weihenweg 2, 79540 Lörrach
Telefon + Fax 0049 7621 174 950
weitere Infos www.bio-apo.ch

RZ018146

Papeterie Wetzel

Papeterie Wetzel
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,
Geschenk- und Bastelboutique
Copy Shop

Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetzel@bluewin.ch www.papwetzel.ch

RZ018132

GIMA

GIPSER- UND MALER-GESELLSCHAFT BASEL AG

NEU- UND UMBAUTEN

Südquaistrasse 12
4057 Basel
Telefon 061 631 45 00

RZ018135

LUTZ
Die Buchhandlung

Lörrachs
»Haus der Bücher«
Tumringer Str. 179

Kommen Sie zum Bücherbummel!

Bücher und Neue Medien auf
3 Etagen mitten in der Stadt
Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25

RZ018137

KREUZWORTRÄTSEL NR. 29

Partner f. Gesundheitszentrum in Riehen	Kürzel für Desktop-Publishing	11	Pflanze m. traubenartigen Blüten	Stadt in Österreich	salopp f. Richter	Schmetter-schlag b. Tennis		Woll-gewebe	Michael Jackson war f. Viele eines	7	Insel-republik i. Stillen Ozean	Region in Nordwest-frankreich
↓	↓		↓	↓		Dummkopf	5					↓
kurz f. Tuberkulose			diese Karte ist kleiner als Pass		das der Geschichte			zu Wohn-ung um-gebauter Fabrikraum	entspringt im Kantonsbrischen Gebirge		rechter Nebenfluss der oberen Donau	
↓						Wurzel-gemüse	10					
Gebirge in Italien	Fischers verlassen dieses Haus		brütende Hennen	Eiland	männl. Vorname	Ärztefach-gebiet, Kürzel			mehrfarbig			
Fahrgeschwindigkeit-messer eines Schiffes	15		elektrisch geladenes Teilchen			ital.: drei	mesopot.-sumerische Gottheit	8	engl.: müde machen		kurz für Notarzt	
schräg. für Briten			14			findet ab 18.7. auf Kasemen-areal statt					Kurzwort f. wichtigen Computer-anschluss	
↓		9	steht am Himmel				Abk. f. Kantons-schule	3	Land in Südamerika	span.: ein		
Teil des Velorades	engl.: von		Eichordnung Abkürzung			Währungseinheit	auch die in Riehen brauchen Schutz				1	Gruppe von Menschen
Sportpreis					Gewichts-einheit v. Edel-stehlen	dies und pflegen bilden ein Paar	kurz f. Sekunde			der König trägt sie		
↓			Himmels-blau	nützliches Rindvieh			schweiz. für Tenne	Internet-adresse v. Honduras	steht für United Kingdom		schmaler Kamm e. Berges	
Säugetier	Stadt in Israel							2	Name d. Schiffes der Argonauten			
Kürzel f. spezielle Strahlung		13	chem. Zeichen f. Helium	Fischerei					an jenem Platz			
stolzer Raubvogel	Indische Wasser-pfeife					Europäische Norm, in Kürze			Zeit-abschnitt	4		
↓				Nadelbaum					Ital.: Netz			6

Liebe Rätselfreunde

rz. Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 27 bis 31 erscheint in der Ausgabe Nr. 31 der Riehener Zeitung vom 31. Juli. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat Juli aufzubewahren. Den Gewinnern winken wieder fünf Geschenkgutscheine im Wert von je 20 Franken.

Lösungswort Nr. 29

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Qualität ist unser Handwerk

- Wir leisten einwandfreie Spenglerarbeit
- Vom Keller bis zur Traufe
- Bei Neubauten und Umbauten
- Spezialanfertigungen sind unser Stolz

FRIEDLIN AG Riehen
Rössligasse 40, Riehen
Telefon: 061 641 15 71
www.friedlin.ch



RZ018143

SPORT

Zweimal den «Ironman» beendet

pd. Anlässlich der «Ironman Germany/Ironman European Championship» am 5. Juli in Frankfurt, beendete der für den SSC Riehen an den Start gegangene Haltinger Christian Lösle die 3,8 km Schwimmen, die 180 km Radfahren sowie den abschliessenden Marathon (42,2 km Lauf) in einer Gesamtzeit von 13:5:19,1. Die Triathleten aus 45 Nationen wurden von insgesamt 500'000 Zuschauern zu Höchstleistungen angetrieben. Der Start erfolgte morgens um 7 Uhr, Zielschluss war um 23 Uhr. Von rund 2800 an den Start gegangenen Athleten und Athletinnen erreichten 2039 «Eisenmänner» das Ziel. Eine beachtliche Leistung, bei rund 30 Grad.

Am vergangenen Sonntag erreichte Léa Mehlin, ebenfalls aus Haltingen und für den SSC Riehen startend, den «Ironman Switzerland» in Zürich auf Platz 148 von 232 klassierten Läuferinnen. Ihre Gesamtzeit: 12:39:40,0. Rund 140'000 Zuschauer verfolgten den «Ironman» in Zürich.



Christian Lösle, der «Ironman» des SSC Riehen.

Foto: zVg

Ines Brodmann an OL-WM

rz. Nach Langenthal und Ravensburg (D) hat das Selektionsgremium von Swiss Orienteering die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den OL-Weltmeisterschaften von Mitte August in Miskolc (Ungarn) bekannt gegeben. In der Kategorie Sprint der Damen wird die Riehenerin Ines Brodmann an den Start gehen können. Sie ist nach der erfolgreichen Qualifikation in ein dreiwöchiges Höhentrainingslager nach St. Moritz gefahren, um sich optimal auf die WM vorbereiten zu können. Auf die World Masters wird sie verzichten, um an der WM fit zu sein.

Mehr Infos: www.swiss-orienteering.ch.

Pletschinger wird in Zug Zweite

pd. An der diesjährigen Schweizer Inline-Marathonmeisterschaft in Zug konnte Fränzi Pletschinger aus Riehen, für die speed-inliner-basilisk den zweiten Rang mit einer Zeit von 1:06:44 herausfahren. Fränzi Pletschinger konnte sich mit einer anderen FahrerIn von der Verfolgergruppe distanzieren und ihren zweiten Rang mit mehr als 3 Minuten Vorsprung auf die Drittplatzierte ins Ziel bringen. Die Schweizer Marathonmeisterschaft führte als Etappe der Swiss-Inline-Cup-Rennserie über 37,3 Kilometer rund um den Zugersee. Siegerin wurde Jude Emilie mit einer Zeit von 1:06:42,05.



Foto: zVg

Reklameteil

HISTO
TV- UND HEIMBEDARF AG

Geschirrspüler CH und Euro-Norm
AEG / Bosch / Electrolux / Miele / V-Zug
schon ab Fr. 1699.– inkl. Einbau
Preisvergleich lohnt sich!
IHR FAIRER PARTNER

Wettsteinplatz 8 · 4058 Basel · Telefon 061 693 00 10
Fax 061 693 00 12 · www.histo.ch · histo@histo.ch

RZ003_730239

Ein Spielzeugkrimi

rz. Im Dorf- und Rebbbaumuseum, Spielzeugmuseum Riehen können sich Jung und Alt bis zum 3. August auf die Spuren von Mensch und Spiel machen. In der Ausstellung «Kabinettstücke 20: Der Diamant-Krimi» wird die Geschichte des weltbekannten Kunstspielobjektes «Diamant» erzählt. 1966 von dem Künstler und Autor Peer Clahsen entworfen und im Rahmen einer Ausstellung 1977 zum ersten Mal der Öffentlichkeit vorgestellt, startete das Spielzeug zu einer Reise um die Welt. 1980 wurde es in die Produktion des Schweizer Spielzeugmachers Kurt Naef aufgenommen und seither tausende Mal aus Holz hergestellt.

Der «Diamant» erfreute sich in der Bevölkerung so grosser Beliebtheit, dass das Spielzeug verschiedentlich von anderen Herstellern kopiert und auf den Weltmarkt gebracht wurde. Clahsens zerlegbarer Oktaeder fand in Form von illegalen Plagiaten den Weg in etliche Kinderstuben in zahlreichen Ländern.

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbbaumuseum: «Kabinettstücke 20: Der Diamant-Krimi». Die Geschichte eines genialen Spielobjektes, oder: Einer erfindets, viele kopierens. Bis 3. August.

Grenzstein versetzt

rz. Im Beisein von Behördenvertretern der Schweiz und Deutschland wurde am Dienstag im Bettinger Wyhlengraben ein Landesgrenzstein versetzt. Im Rahmen von Vermessungsarbeiten wurde festgestellt, dass sich der Stein Nr. 105b aus dem Jahre 1825 rund einen Meter hangabwärts bewegt hat. Weil der Grenzverlauf entlang eines Fussweges gut einsehbar ist, wurde auf dessen Sichtbarmachung verzichtet. Stein 105b wurde nun am Punkt 107 eingesetzt. Anstelle eines Steines, der letzten Sommer durch eine umstürzende Buche zertrümmert wurde. Die Grenze bleibt wie sie ist, nur die Steine haben geändert.

Die Steinsetzung erfolgte heute im Beisein von deutschen und schweizerischen Behördenvertretern aller Stufen, wie dies die Rechtsgrundlagen verlangen. Ebenfalls anwesend war Willi Bertschmann, Gemeindepräsident von Bettingen.

SERVICE Sicherheitstipps bei Gewitter

Wenn es blitzt und donnert: Stecker raus!

rz. In den vergangenen Wochen hat es auch bei uns in der Region heftige Gewitter gegeben. Stellenweise kam der Verkehr zum Erliegen, fiel der Strom kurz aus, funktionierten Ampelanlagen nicht mehr und wurden Keller überflutet. Das ist eine unangenehme Seite, die Gewitter mit sich bringen. Die andere sind die Blitze. 10 000 Mal schlagen Blitze hierzulande jährlich in Gebäude ein. Und so faszinierend diese auch aussehen – wie auf unserem Foto – gemäss der Beratungsstelle für Brandverhütung sind Blitzeinschläge die häufigste Ursache für Feuerschäden an Gebäuden. Was ist also an Vorkehrungen zu treffen? Den besten Schutz bietet eine Blitzschutzanlage. Aber auch wessen Haus über keine solche Anlage verfügt, kann sich

und seine Wohnung mit den Tipps der Beratungsstelle für Brandverhütung (BfB) schützen.

Grössere Schäden verursachen direkte Blitzeinschläge. Sie können ein Gebäude explosionsartig in Brand setzen. Am häufigsten sind jedoch indirekte Blitzeinschläge, die Schäden an elektrischen Apparaten wie Fernsehgeräten, Heizungssteuerungen oder Computern verursachen. Speziell in Gebäuden ohne Blitzschutzanlage empfiehlt die Beratungsstelle für Brandverhütung BfB während eines Gewitters folgende Sicherheitsmassnahmen:

- In der Mitte des Raumes ist es am sichersten.
- Auf Duschen und Baden sollte verzichtet werden.

- Der Kontakt mit Wasserleitungen, Gasleitungen, Elektroinstallationen oder Antennenkabel ist zu vermeiden.
- Gefährlich können Telefongespräche von einer Festnetzstation aus sein.
- Bei empfindlichen Geräten (Fernseher, Radio, PC) den Stecker ausziehen.
- Selbst wenn ein Haus über keine Blitzschutzanlage verfügt, empfiehlt sich der Einbau eines wirksamen Überspannungsschutzes. Die Installation lässt sich in der eigenen Wohnung mit geringem Aufwand realisieren.
- Im Falle eines Brandes gilt: Alarmieren (Feuerwehr 118), Retten, Löschen.



Blitzeinschlag über dem Ausserberg fotografiert von Riehen aus.

Foto: Peter Storck

SPORT

MOUNTAINBIKE Leumann wird an der EM in Zoetermeer Sechste

Das wertvollste Ergebnis

pd. Mountainbiken in Holland klingt irgendwie komisch, doch die Veranstalter der Europameisterschaft haben auch in Holland einige kleine Hügel gefunden und dies reichte, um eine eher umstrittene Strecke zu gestalten. Die Hügel sind jedoch künstlich, früher war auf dem Areal tatsächlich eine Mülldeponie, doch von dem merkt man nun nichts mehr. Alles ist schön grün und bewachsen.

«Die Strecke kommt meinen Fähigkeiten nicht wirklich entgegen. Die Aufstiege sind sehr kurz und man kann sich nie erholen. Man muss immer treten und ständig Druck auf den Pedalen haben, sonst kommt man nicht vorwärts», meinte Leumann zur Strecke. Der rund 5 Kilometer lange Rundkurs wurde tatsächlich auf einer Fläche von knapp 2 Quadratkilometern angelegt, was für die Zuschauer von Vorteil ist und für die Fahrer bedeutet es jede Menge Kurven.

In der Nacht auf den Renntag regnete es, bei Sonnenaufgang war es dann nur noch Nieselregen, doch die Strecke war aufgeweicht und rutschig. Es kam denn auch zur erwarteten Schlamm Schlacht und die Farben der Trikots konnte man kaum mehr unterscheiden.

Der Start gelang der Riehenerin vom Team goldwurst-power.ch/Sputnik ausgezeichnet. Sie durfte mit der Nummer acht aus der ersten Reihe starten und übernahm noch vor der ersten Kurve die Führung. Nach wenigen Metern hatte sie bereits eine Lücke zum Feld und konnte so die enge und kurvenreiche Startrunde unbedrängt absolvieren. «Ich wusste, dass es schwierig würde, auf der Startrunde zu überholen oder überhaupt im

Getummel zu fahren, dass ich dann aber gleich eine Lücke hinter mir habe, hätte ich nicht gedacht», beurteilte Leumann die Startsituation.

Geschickt liess sie das Feld wieder herankommen und setzte sich gleich hinter der Polin Wloszczowska an die zweite Stelle. Die erste Runde konnte Leumann am Hinterrad der Polin absolvieren und auch nach der zweiten Runde lag Leumann noch ausgezeichnet positioniert in der Führungsgruppe. Nach einigen Unachtsamkeiten und kleinen Fahrfehlern verlor sie jedoch den Kontakt zur vierköpfigen Spitzengruppe, kämpfte sich aber mit Sabine Spitz zur Rennhälfte wieder heran. Leumann zeigte ein beherztes Rennen, verlor jedoch in der zweitletzten Runde endgültig den Kontakt zur Spitze. In der letzten Runde plagten Leumann noch Wadenkrämpfe, dazu meinte sie: «Ich habe eigentlich nie Krämpfe und wusste nicht genau, wie ich reagieren sollte. Oder besser gesagt, ich konnte eben nicht mehr reagieren, als mich die Französin Ravanel überholte und vom 5. Platz verdrängte.» Katrin Leumann beendete das Rennen nach 1:50:10 als beste Schweizerin auf dem dennoch hervorragenden 6. Rang, dies ist auch ihr international bisher wertvollstes Resultat. «Mir war irgendwie gar nicht bewusst, dass ich tatsächlich so weit vorne mitmischte. Heute war ich wirklich ganz nahe daran», sagte die zufriedene Katrin Leumann im Ziel.

Europameisterin wurde die Polin Wloszczowska vor der Russin Kalentiova und der Olympiasiegerin Sabine Spitz. Diese drei Fahrerinnen standen auch in Peking zusammen auf dem Podest, einfach in anderer Reihenfolge.



Schweizer Meisterin und EM-Sechste: Katrin Leumann.

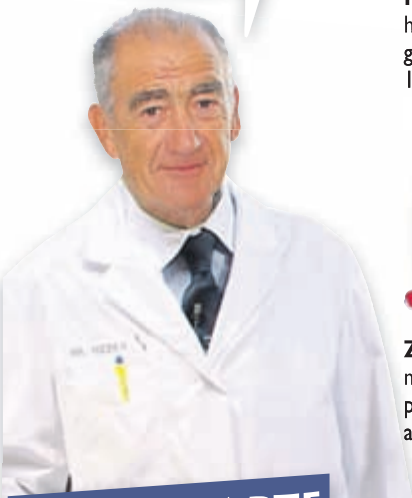
Foto: RZ-Archiv

Hieber's Frische Center



Bim Hieber
git's mehr für
dr FÜNFLYBER

Gültig für Woche 29 • Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen
Solange Vorrat reicht • Irrtum vorbehalten



Hackfleisch
ständig frisch, gemischt
aus Rind- und Schweine-
fleisch, 1 kg

CHF
5.44
ohne MwSt.
5.08

3.66



Putenbruststeaks
handgeschnitten, auch
grillfertig mariniert,
1 kg je

CHF
8.90
ohne MwSt.
8.31

5.99



Zikko Ziegenkäse
mind. 48% Fett i.Tr.,
pikanter Schnittkäse
aus Ziegenmilch, 100 g

CHF
2.21
ohne MwSt.
2.07

1.49

**Italienischer
Galbani
Santa Lucia
Mozzarella** mind. 45% Fett
i.Tr., 125 g (100 g = € 0,63)
oder mit **Basilikum**
100 g, Packung je



CHF
1.17
ohne MwSt.
1.10

-.79



Landliebe Butter
rahmig frisch, 250-g-Packung
(100 g = € 0,36)

CHF
1.32
ohne MwSt.
1.24

-.89

**Original Wagner
Steinofen-Pizza,
Pizzies oder Flamm-
kuchen** verschiedene
Sorten, z. B. Pizza Salami
320 g (1 kg = € 6,22),
Pizzies Salami 2 x 150 g,
Elsässer Flammkuchen 300 g
(1 kg = € 6,63),
tiefgefroren, Packung je



CHF
2.96
ohne MwSt.
2.76

1.99

**Felix
Katzen-
nahrung**
verschiedene
Sorten, 100-g-
Packung je



CHF
-.58
ohne MwSt.
-.49

-.39

Fernet Branca
40% Vol. oder
Branca Menta
32% Vol.,
0,7-ltr.-Flasche je
(1 ltr. = € 14,27)



CHF
14.84
ohne MwSt.
12.47

9.99

**Kalifornien:
Ernest & Julio
Gallo Weine**
verschiedene
Sorten, 0,75-ltr.-
Flasche je
(1 ltr. = € 5,05)



CHF
5.63
ohne MwSt.
4.73

3.79

KREDITKARTE



Bei uns können Sie mit Ihrer
Kreditkarte bezahlen

NEWSLETTER

Haben Sie Interesse wöchentlich
unsere Werbung zu erhalten, melden
Sie sich einfach per Email unter
info@hieber.de

GELD ZURÜCK

**EINE
MEHRWERTSTEUER-
RÜCKERSTATTUNG**
ist bei uns möglich.

BEZAHLEN

Können Sie zum günstigen,
aktuellen Tagespreis mit CHF.
In Scheinen - Differenz
in Euro zurück.

**WÖCHENTLICHE
ANGEBOTE
AUCH UNTER:
WWW.HIEBER.DE
INFO@HIEBER.DE**

**HIER FINDEN
SIE UNS**

Lörrach

Meeraner Platz 1
+49(0)7621 91402-0

Fahrna

Hauptstr. 218
+49(0)7622 68455-0

Kandern

Hammersteiner Str. 16
+49(0)7626 97293-0

Weil a. Rhein

Römerstr. 65
+49(0)7621 161899-0

Binzen

Kanderweg 21
+49(0)7621 96872-0

Schopfheim

Georg-Uhlin-Str. 1
+49(0)7622 66699-0

Rheinfelden-Nollingen

Untere Dorfstr. 76
+49(0)7623 797659-0

Grenzach-Wyhlen

Im Gleusen 2
+49(0)7624 983538-0

Rheinfelden

Karl-Fürstenberg-Str. 32
+49(0)7623 797636-0

Wyhlen

Gartenstraße 11
+49(0)7624 90792-0

**ANGEBOTE GÜLTIG VOM
13.07. BIS 18.07.09**

**WIR SIND FÜR
KLARE PREISE.**

Die Euro Preise haben wir für Sie zum günstigen,
aktuellen Tageskurs von 1,4850 in Franken
umgerechnet. Auch die Preise nach der MwSt.
Rückerstattung erkennen Sie hier.

www.hieber.de

...geh' lieber gleich zu Hieber



Andreas Wenk

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:

**Wir betreuen gerne
Ihren Garten von
Januar bis Dezember**

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
 - Rasenpflege
 - Baum-/Sträucherschnitt
 - Pflanzarbeiten
- Baumschule/Staudengärtnerei

Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo-Do, 7-12 + 13-17 Uhr; Fr, 7-16 Uhr
Sa Mitte Juni bis Mitte September
geschlossen

RZ018601

LANDSRATH
Bedachungen seit 1854

Schiefer-, Ziegel- und Flachdächer

Telefon 061 272 50 29

Emil Landsrath AG
Morgartenring 180
CH-4015 Basel
info@landsrath.ch
www.landsrath.ch

RZ018102

SVDW ASTF

PRIVATE SPITEX

**für Pflege, Betreuung und
Haushalt**

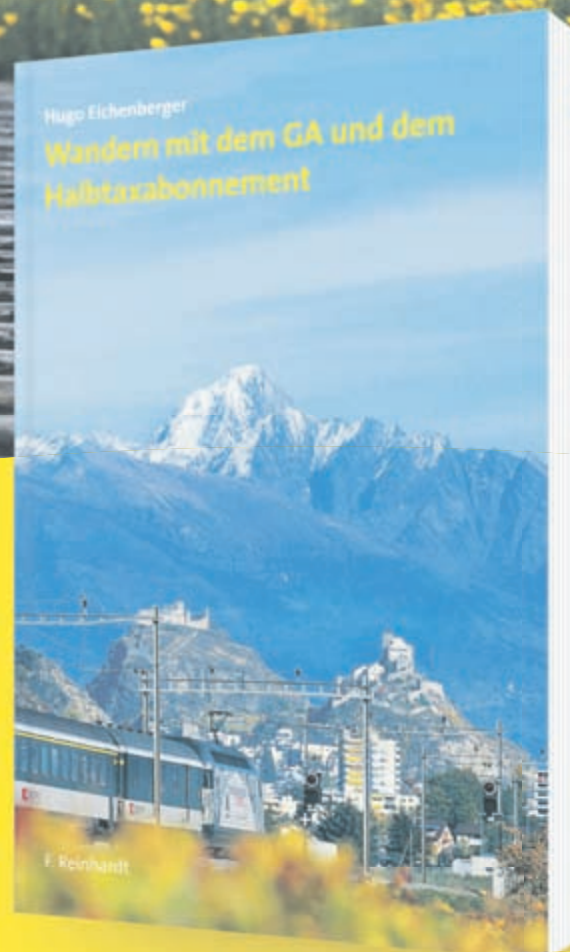
Tag und Nacht – auch Sa/So,
von allen Krankenkassen anerkannt,
zuverlässig und mit festen Preisen.

**Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG**
Tel. 061 693 19 80
www.homecare.ch



RZ005_682796

reinhardt
www.reinhardt.ch



Die hier vorgestellten Wanderorte sind von überall problemlos mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Zug, Bus und Schiff) zu erreichen. Hugo Eichenberger stellt 25 Tageswanderungen auf kaum bekannten Routen vor: vom Genfersee bis zum Bodensee, im Jura, in den Voralpen und im Mittelland. Die Wanderungen sind ausführlich, inklusive Routenskizzen, beschrieben. Hinweise auf kulturelle und kunsthistorische Sehenswürdigkeiten laden zu kleinen Abstechern ein. Das Buch gibt insbesondere Abonnementsbesitzern neue Impulse, die passende Wanderung auszusuchen.

Im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch erhältlich.

Hugo Eichenberger
**Wandern mit dem GA und dem
Halbtaxabonnement**
167 Seiten, durchgehend farbig bebildert,
kartoniert
CHF 29.80, EUR 21.–
ISBN 978-3-7245-1555-5